

Medienmitteilung

Fachbuch der Schweizerischen Epilepsie-Stiftung EPI Kochbuch neu auch in Englisch

«Make food soft», das Fachbuch der Schweizerischen Epilepsie-Stiftung erscheint neu auch in englischer Sprache. Das mehrfach ausgezeichnete Fachbuch von EPI Küchenchef Bernd Ackermann und seinem Team gilt als Standardwerk für pürierte Kost. Es ist national wie international mehrfach mit hochdotierten Preisen ausgezeichnet und gewürdigt worden. Mit der englischen Fassung werden vermehrt die Küchen von internationalen Kliniken, Spitälern und Pflegeeinrichtungen angesprochen.

Zürich, 20. Juli 2023 – Mit der englischen Version kommt eine Überarbeitung auf den Markt. Zwei Jahre Erfahrung und Feedback von vielen Lehrerinnen und Lehrern an Kochschulen sowie von Küchenchefs fliessen mit ein. So sind neu auch kurzerklärende Videos mit QR-Codes ins Buch eingebaut worden. Die übersetzte Version ins Englische findet nicht nur in Grossbritannien, den USA und in Skandinavien Anklang, sondern auch in den Benelux Staaten und Dänemark.

«Make food soft» hat in kürzester Zeit die drei höchstdotierten Auszeichnungen für Kochbücher erhalten und gilt unter Experten als Meilenstein für restrukturierte Rezepte. Bernd Ackermann, Küchenchef der Schweizerischen Epilepsie-Stiftung und sein Team zeigen, dass gehobene Kost auch für Menschen mit Schluckstörungen möglich ist. Denn die Rezepte mit ästhetischen, restrukturierten Kreationen beweisen, dass auch pürierte Kost ein Genusslebnis sein kann.

«Make food soft» in englischer Version ist erhältlich via <https://swissepi-shop.ch>

Weitere Informationen

Padrutt PR

Medienstelle

Paul Martin Padrutt

Tel. +41 43 268 33 71

paul.padrutt@padruttpr.ch

Schweizerische Epilepsie-Stiftung

Leiterin Marketing & Kommunikation

Silvia Kraus

Tel. +41 44 387 60 05

silvia.kraus@swissepi.ch

Die Schweizerische Epilepsie-Stiftung (EPI) (www.swissepi.ch) ist ein eigener Mikrokosmos mitten in Zürich und erbringt mit ihren Betrieben auf gemeinnütziger Basis Dienstleistungen im Gesundheits-, Sozial- und Bildungswesen. Im Zentrum der Stiftung stehen seit der Gründung 1886 Menschen mit Epilepsie oder anderen neurologischen Erkrankungen. Die Stiftung setzt sich für deren Integration in der Gesellschaft ein. Das Areal ist zudem ein öffentlicher Begegnungsort und zertifizierter Naherholungsraum. Ein Restaurant, eine Gärtnerei mit Laden, eine Kirche, eine Bibliothek und eine Apotheke ergänzen das breite Angebot der EPI. Rund 1'000 Mitarbeitende sind für die EPI im Einsatz.